

Antiquariats-Kataloge.

- Akademisches Antiquariat Niedersachsen, Göttingen: Mitteilungen Nr. 14: Deutschland in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft und andere Schriften von Tagesinteresse. 8°. 16 S. 401 Nrn.
- Benedetti, B., e V. Gamba, Roma, Piazza S. Claudio 94: Catalogo Nr. 161: Miscellanea. Kl. 8°. 64 S. 686 Nrn.
- Bonifacius-Druckerei, Paderborn in Westf.: Antiquariats-Katalog Nr. 96: Theologie. Ascese. Biographien und Hagiographien. Philosophie. Kirchliche und profane Kunst. Neueste Erwerbungen. 8°. 83 S. 2264 Nrn.
- Bruckstein, M., & Sohn, Buchhandlung und Antiquariat, Danzig: 26. Bücher-Auktion: Seltene Bücher aus einer alten schlesischen Schlossbibliothek, 6. Teil u. a. Gr. 8°. 26 S. 311 Nrn. Versteigerung: Freitag, den 9. April 1915, nachmittags von 3 $\frac{1}{2}$ Uhr ab.
- Buchhandlung Gustav Fock, G. m. b. H., Leipzig: Antiquariats-Katalog Nr. 457: Folklore, Mythologie, Sagen, Märchen, Volkslied, Drama, Dialektologie, Onomatologie, Frauen, Liebe, Ehe, Aberglaube, Zauberei, Kulturgeschichte. Enthaltend u. a. die einschlägigen Teile der Bibliotheken der † Professoren A. Ludwig, Prag, W. Scheffler, Dresden, R. M. Werner, Lemberg. 8°. 273 S. 8104 Nrn sowie Nachtrag zu allen Abteilungen.
- Antiquariats-Katalog Nr. 459: Jurisprudenz, 2. Teil. Zivilrecht und Zivilprozess zum Teil aus der Bibliothek des † Geh. Rats B. Hübler in Berlin. 8°. 121 S. Nr. 4101—7290.
- Antiquariats-Katalog Nr. 463: Klassische Philologie, 1. Teil. Hierin u. a. die Dubletten der Bibliothek des † Geheimrats C. Dilthey, Göttingen, sowie ein Gesamtangebot der Bibliothek des † Geheimrats Fr. Leo, Göttingen. 8°. 157 S. 3963 Nrn.
- Antiquariats-Katalog Nr. 464: Vom Mittelalter zur Neuzeit. Eine Auswahl wertvoller Werke aus dem Gesamtgebiete der Weltgeschichte seit der Völkerwanderung. Enthaltend u. a. die Bibliothek des † kgl. Archivdirektors G. Liebe, Magdeburg. 8°. 165 S. 4103 Nrn.
- Hiersemann, Karl W., Buchhändler und Antiquar, Leipzig: Katalog Nr. 437, März 1915: Französische Geschichte mit ihren Hilfswissenschaften, Politik, Nationalökonomie. Aus den Bibliotheken von Louis Passy, Louis Wolowski und Charles Giraud. 8°. 54 S. 548 Nrn.
- Hoepli, Ulrico, Milano: Catalogo Nr. 148: Théologie: Histoire ecclésiastique. Liturgie. Théologie ascétique etc. Vitae. 8°. 76 S. 1207 Nrn. und Anzeigen.
- van Stockum's Antiquariaat, La Haye, Prinsegracht 15: Haagsche Librye Nr. 13: Catalogus van Oude Boeken, Handschriften en Prenten. 8°. S. 307—338. Nr. 3433—3862.

Kleine Mitteilungen.

Verlängerung der Wechselprotestfristen in Belgien. — Durch Verordnung des Generalgouverneurs in Belgien vom 21. März werden die Protestfristen und sonstigen zur Wahrung des Regresses bestimmten Rechts-handlungen bis zum 30. April verlängert. Ebenso bleiben die bestehenden Bestimmungen über Zurückziehung von Bankguthaben bis zum 30. April in Kraft.

Zahlungseinstellungen in Rußland. — Nach den Mitteilungen des Moskauer Fabrikantenvereins haben im Monat Januar 1915 216 Firmen in Rußland ihre Zahlungen eingestellt. Die Passiva beliefen sich zusammen auf rund 20 Mill. Rubel gegen 14,4 Mill. Rubel im De-Moskauer Fabrikantenvereins haben im Monat Januar 1915 216 Firmen entfallen 75 allein auf Südrußland. Hinsichtlich der Passiva steht der Moskauer Industriebezirk mit 3,5 Mill. Rubel an erster Stelle. Aus diesen Angaben besondere Schlussfolgerungen zu ziehen, ist aber deswegen nicht angängig, weil durch die von der russischen Regierung erlassenen Moratorien und anderen Aufschubsverfügungen viele Konurse vermieden oder verzögert werden.

Postverkehr nach Belgien. — Im Verkehr aus Deutschland nach dem von deutschen Truppen besetzten noch nicht in deutsche Verwaltung genommenen Teile Belgiens, der westlich einer Linie etwa von Werwid (französische Grenze) über Kortrijk (Courtrai)—Menatx—Gramont—Rinove—Kalt (Alost)—Dendermonde (Termonde) nordwärts bis zur holländischen Grenze liegt — die genannten Orte inbegriffen —, sind von jetzt an gewöhnliche, frankierte, offene Briefe unter folgenden Bedingungen zur Beförderung zuzulassen: Die Briefe können in deutscher, flämischer oder französischer Sprache abgefaßt sein, dürfen aber keinerlei Mitteilungen militärischer oder politischer Art enthalten. Sie müssen in doppeltem Umschlag aufgeliefert werden, wovon der innere die Adresse des Empfängers unter Hinzufügung des nächstgelegenen Etappenorts tragen und der äußere »an die Etappen-Inspektion Gent in Brüssel postlagernd« gerichtet sein und auf der Rückseite die Adresse

des Absenders ergeben muß. Als solche Etappenorte kommen z. B. in Betracht: Gent, Thielt, Kortrijk, Kalt, Cecloo, Deynze, Beernem, Dudenærde, Geraerdsbergen, Dendermonde, Lokeren, St. Nicolaas und Ertvelde. Die Etappen-Inspektion sorgt für Weiterbeförderung der Briefe an die Etappen-Kommandanturen, wo sie von den Empfängern abzuholen sind. Geschieht die Abholung nicht innerhalb 10 Tagen, so werden die Briefe den Bürgermeisterämtern der Etappenorte zur Verfügung gestellt. Die Frankierung der Sendungen hat nach denselben Sätzen wie bei solchen nach Brüssel, Antwerpen usw. zu erfolgen. Die Vermittlung der Postbeförderung durch die Etappen-Inspektion in Gent geschieht vorerst versuchsweise und auf jederzeitigen Widerruf; auch kann das belgische Gebiet, worauf sich die Vermittlung erstreckt, u. U. wieder Einschränkungen erfahren.

Der Akademische Hilfsbund ist durch den Beitritt aller akademischen Verbände ohne Unterschied der Konfession und Art zur Wirklichkeit geworden. Die bedeutendsten Männer der deutschen Wissenschaft und des deutschen Geisteslebens, Kardinal und Bischöfe, Universitäts-Professoren und Gelehrte, Abgeordnete aller politischen Parteien, Minister und höchste Staatsbeamte, führende Männer des deutschen Wirtschaftslebens, der deutschen Industrie und des deutschen Handels haben den Aufruf des Ehren-Ausschusses unterzeichnet. Der Akademische Hilfsbund will den im Kriege verwundeten Akademikern Unterstützung und Rat beim Studium und Berufswechsel, Förderung der Erwerbsfähigkeit in Ergänzung der öffentlichen und privaten Fürsorge gewähren. Der Akademische Hilfsbund ruft alle akademischen Verbände und Akademiker, Studenten und Altherren, Universitäten und Hochschulen, Städte und Gemeinden usw. auf, als ordentliche oder außerordentliche Mitglieder mit einmaligen und Jahresbeiträgen, mit Stiftungen und Zuwendungen das große soziale und patriotische Werk des Akademischen Hilfsbundes zu unterstützen. Der einstweilige Vorstand mit dem Reichstagsabgeordneten Dr. Hugo Böttger als Vorsitzendem hat Berlin SW. 68, Belle-Alliance-Platz 10, II, die Geschäftsstelle des Bundes eingerichtet.

Preise der Weltausstellung für Buchgewerbe und Graphik Leipzig 1914. (Vgl. Nr. 34 u. 46.) — In der Preisliste ist in der Gruppe VIII: Reproduktionstechnik bei Aufführung der Träger des Staatspreises noch die Firma Unie, Böhm. Graphische Aktien-Gesellschaft in Prag nachzutragen.

Personalnachrichten.

Gefallen:

am 8. März in Nordfrankreich im Kampfe fürs Vaterland Herr **Oskar Böhme**, Musketier im Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 235. Der im Alter von 22 Jahren gestorbene Berufsgenosse war zuletzt in der Verlagsbuchhandlung von Heinrich Killinger in Nordhausen beschäftigt.

Otto Fischer †. — Wirklicher Geheimer Rat Dr. Otto Fischer, früher stellvertretender Bevollmächtigter Sachsens zum Bundesrat, ist am 22. März in Berlin im 69. Lebensjahre gestorben. Der Verstorbene beschäftigte sich von Beginn seiner Laufbahn an besonders eingehend mit verwaltungsrechtlichen Fragen. Aus diesen Studien heraus gründete er die »Zeitschrift für Praxis und Gesetzgebung der Verwaltung«, die sich einen angesehenen Namen erworben hat. Auch gab er 1902 ein umfangreiches Werk »Verfassungs- und Verwaltungsrecht des Deutschen Reiches und des Königreichs Sachsen« heraus, das besonders in Sachsen viel benutzt wird.

Hans Hammerl †. — Wie aus Graz berichtet wird, ist dort am 17. März der a. o. Universitätsprofessor Dr. Hans Hammerl im 59. Lebensjahre als Opfer des ärztlichen Berufs an Blattern gestorben. Sein besonderes Gebiet war die Desinfektion. Ihm ist die Methode der kalten Formalin-Desinfektion zu verdanken, die gegenüber der früheren Methode eine bedeutende Vereinfachung und erhöhte Sicherheit bedeutet.

Edgar Walden †. — Bei Cernay ist der Ethnologe Dr. Edgar Walden gefallen. Walden hat 1907—1910 die deutsche Marineexpedition unter Stephan und nach dessen Tode unter Krämer mitgemacht. In den letzten Jahren war er mit der Einrichtung des Ethnographischen Museums in Hildesheim beschäftigt, wo er eine dauernde Stellung haben sollte. Sein besonderes Arbeitsgebiet war der Norden Neu-Mecklenburgs, den er mit Erfolg durchforschte. Er hatte eben eine größere einschlägige Arbeit über Eingeborenentexte vollendet, als er als Freiwilliger ins Feld rückte.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Thomas. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: Ramm & Seemann. Sämtlich in Leipzig. — Adresse der Redaktion und Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus).